

# Staffelübergabe beim Wald-Verein

Generationswechsel: Reinhard Wölfl tritt als Sektionsvorsitzender die Nachfolge Egon Thums an



**Reinhard Wölfl** ist neuer Vorsitzender der Zwieseler Sektion des Wald-Vereins. Beruflich ist der 27-Jährige Personalleiter am Landratsamt.  
– Fotos: Alexander Hannes

Von Alexander Hannes

**Zwiesel.** Die Zwieseler Sektion des Bayerischen Wald-Vereins hat einen Generationswechsel vollzogen: Bei der Jahreshauptversammlung übergaben Vorsitzender Egon Thum und 2. Vorsitzender Bernd Brandl die Verantwortung an zwei junge Mitglieder: Reinhard Wölfl und Tamara Stadler stehen nun an der Spitze des 1883 gegründeten Vereins.

Über 70 Mitglieder und Ehrengäste waren zur 142. Hauptversammlung am Samstagabend ins Hotel „Zur Waldbahn“ gekommen und wurden von Egon Thum begrüßt. „Heute geht eine Ära zu Ende und eine neue beginnt“, sagte der 1. Geschäftsführende Vorsitzende des Hauptvereins, Markus Kerner, in seinem Grußwort. 3. Bürgermeister Jens Schlüter würdigte besonders Thums Einsatz für die Kunstausstellung „Zwiesler Buntspecht“.

In seinem Bericht blickte Egon Thum auf die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres zurück, vom Emmausgang zur Glasmacherkapelle, über die Teilnahme am Bayerwald-Tag in Frauenau und die 60. Buntspecht-Ausstellung bis zur Wiederinbetriebnahme der Höllbachhütte. In diesem Zusammenhang würdigte er den verstorbenen Hüttenwart Herbert Habinger und kündigte an, dass noch heuer eine Gedenktafel an

der Hütte angebracht werde. „Der Verein kann mit jungen Kräften an der Spitze optimistisch in die Zukunft blicken“, gab sich der 75-jährige Vorsitzende zuversichtlich und verabschiedete sich mit einem Dank an alle aktiven Mitglieder.

## Solider Mitgliederstand, solide Finanzen

Schriftführerin Marianne Hirschbold berichtete von sieben Ausschusssitzungen zur Planung und Organisation der vielen Veranstaltungen und bescheinigte der drittgrößten Sektion im Wald-Verein „stabile Mitgliederzahlen“; derzeit sind es 627. Ebenso solide entwickelt haben sich die Vereinsfinanzen, wie Schatzmeisterin Brigitte Straub deutlich machte. Die Kassenprüfer Evi Haller und Franz Schober attestierten ihr eine tadellose Kassenführung.

Kulturwartin Ursula Stober ließ das kulturelle Programm mit unter anderem fünf Kultur-exkursionen Revue passieren. Höhepunkt war die fünftägige Reise nach Friaul-Julisch-Venetien, die Evi Haller organisiert hatte. Wanderwart Martin Weinberger berichtete von einem abwechslungsreichen Wanderjahr, zu dem auch E-Bike-Touren gehörten.

Jugendwart Alexander Hannes erinnerte unter anderem an eine Faschingsgaudi mit Stock-schießen, eine Kräuter- und



**Der neue Vereinsausschuss** (v.l.): Fritz Lemberger, 3. Bürgermeister Jens Schlüter, Kuno Hackl, Daniela Mühlbauer, Leo Kolb, Simone Stadler, 2. Vorsitzende Tamara Stadler, 1. Vorsitzender Reinhard Wölfl, Ingrid Kolb, Martin Weinberger, Evi Haller, Brigitte Straub, Marianne Hirschbold, Ursula Stober, Karl Stangl und Hauptvereins-Vorsitzender Markus Kerner.



**Überraschten** mit einer musikalischen Einlage: Ursula Stober und Karl Stangl.

eine Alpakawanderung und hob den Einsatz Simone und Tamara Stadlers heraus, die die Organisation übernahmen. Hannes gab bekannt, nach sechs Jahren aus beruflichen Gründen nicht mehr zu kandidieren.

Hüttenwart Fritz Lemberger informierte über die Wiederinbetriebnahme der Höllbachhütte, die nach einer längeren Schließung im Mai 2024 wieder für Übernachtungen freigegeben wurde. Zudem lobte er die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark.

Die Neuwahlen brachten einstimmig eine Vereinsführung aus neuen und bewährten Kräften hervor: Zum 1. Vorsitzenden wurde Reinhard Wölfl gewählt. 2. Vorsitzende ist Tamara Stadler. Weitere drei Jahre im Amt bleiben Schriftführerin Marianne Hirschbold, Schatzmeisterin Brigitte Straub, Kulturwartin Ursula Stober, Wanderwart Martin Weinberger, Hüttenwart Fritz Lemberger sowie die Vorsitzende des Ostbayerischen Volksmusik- und Volksliedarchivs Irmgard Schaffer. In den Ausschuss wählten die Mitglieder: Kuno Hackl, Eva Haller, Ingrid Kolb, Leo Kolb, Ursula Mühl, Daniela Mühlbauer, Simone Stadler, Karl Stangl und Horst Wolf.

„Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man jemandem in jungen Jahren so viel Vertrauen zukommen lässt“, dankte der neue Vorsitzende Reinhard Wölfl den Mitgliedern. Er sei motiviert, die Sektion zukunfts-



**Anerkennung für über zwei Jahrzehnte Engagement:** Der bisherige 2. Vorsitzende Bernd Brandl (r.) überreichte einen geschnitzten Buntspecht an den scheidenden Sektions-Chef Egon Thum.

fähig zu machen und werde sein Herzblut in die Vereinsarbeit investieren, versprach er. Voraussetzung für den Erfolg sei aber die Zusammenarbeit des Teams. Seine Stellvertreterin Tamara Stadler gab ebenfalls an, den Verein in die Zukunft führen zu wollen. Die 24-jährige Grundschullehrerstudentin war bereits mehrere Jahre im Vereinsausschuss tätig.

Mit dem musikalischen Zwischenspiel „Triumphmarsch“ aus „Aida“ begleiteten Karl Stangl und Ursula Stober den Wechsel an der Vereinsspitze. In einer Laudatio würdigte dann der bisherige 2. Vorsitzende Bernd Brandl das außergewöhnliche Engagement Egon Thums. „Er hat den Wald-Verein 21 Jahre mit großem Einsatz geführt und maßgeblich geprägt“, so Brandl. Thum habe zahlreiche Projekte initiiert und umgesetzt, darunter die Pflege von Wanderwegen, und sich für die Heimat- und Kulturpflege eingesetzt.

## „Er war für uns alle eine Inspiration“

Thum übernahm 2004 die Vereinsführung – als Außenstehender und „Regener“ eine Überraschung. Schnell zeigte sich aber der enorme Einsatz des neuen Vorsitzenden. Unter seiner Führung wurden monatliche Vorstandssitzungen eingeführt, um die organisatori-

schen Herausforderungen der Vereinsarbeit anzugehen. Auch in schwierigen Zeiten habe sich Thum als verlässlicher Vorsitzender erwiesen. „Sein Fachwissen, seine Beharrlichkeit und seine Liebe zur Heimat waren stets eine Inspiration für uns alle“, so Brandl. Auch finanziell traf Thum bedeutende Entscheidungen, etwa zur Unterstützung des Neubaus des Falkenstein-Schutzhauses oder zur Digitalisierung von „Ein Jahr geht übers Waldgebirge“.

Ein Herzensprojekt Thums war die jährliche Kunstausstellung „Zwiesler Buntspecht“. Brandl erinnerte humorvoll daran, wie Thum jedes Jahr frühzeitig auf Katalog- und Vernissagereparaturen drängte. Für die langjährigen Verdienste um die Sektion überreichte Brandl dem scheidenden Vorsitzenden einen geschnitzten Buntspecht.

Zum Abschluss des Abends wartete Karl Stangl mit einer Anekdote bei der Suche nach einem Nachfolger für den damaligen Vorsitzenden Felix Eisch auf. Er habe den Tipp bekommen, einen „Herrn Thum vom Standesamt“ zu fragen. Und tatsächlich: „Herr Thum hat mir im Standesamt das „Ja-Wort“ gegeben“, berichtete Stangl augenzwinkernd und schlug vor, Egon Thum zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, wofür die 68 anwesenden Mitglieder einstimmig votierten.

Ein Bericht über die Ehrung langjähriger Mitglieder folgt.